

Abenteuer Welpenerziehung

Für einen entspannten Start ins Hundeleben

von Sarah Both

Inhaltsverzeichnis

Auf ins Abenteuer Leben	1
Das erwartet dich hier.....	2
Teil 1	6
Die Auswahl des Hundes	8
Was braucht ein Hund zum Glücklichsein?	13
Bedürfnisse der Hunde	14
Die Bedürfnispyramide für Hunde	16
Stufe 1 – Physische Bedürfnisse	16
Stufe 2 – Sicherheitsbedürfnisse.....	18
Stufe 3 – Soziale Bedürfnisse	19
Stufe 4 - Individualbedürfnisse	20
Stufe 5 - Selbstverwirklichung.....	21
Bedürfnisse als Wegweiser in Training und Alltag.....	22
Die Eigenschaften deines Hundes	24
Die Körpergröße.....	24
Ohren, Nase, Rute, Farbe...	26
Die guten Gene.....	29
Rassebeschreibung – Deutsch Deutsch – Rassebeschreibung.....	35
Rüde oder Hündin?.....	46
Jeder Jeck ist anders	46

Teil 2	50
Wenn der Hund einzieht.....	52
Vorbereitungen und Erstausstattung.....	52
Die Fahrt nach Hause und die Ankunft	54
Die ersten Tage	56
Teil 3	58
Was soll mein Hund lernen?	60
Lernen im Alltag	66
Lernziel: „Wenn mein Mensch dabei ist, ist alles gut!“.....	68
Lernausflüge – Wichtiges, was nicht zum Alltag gehört	70
So lernt ein Hund – Trainingsgrundsätze	71
Belohnungen – ist das nicht Bestechung?	73
So bringst du deinem Hund ein Signal bei	76
Was soll mein Hund tun und welches Signal möchte ich verwenden?	76
Dem Hund beibringen, was erwartet wird	77
Signal anwenden – vom Grundschüler zur Doktorarbeit	78
Warum OHNE Strafe trainieren?	80
Teil 4	82
Die großen Welpenfragen: A-Z.....	84
Allein bleiben.....	84
Anspringen.....	88
Beißhemmung – die Zähne ausprobieren....	90
Bewegungspensum	91
Die wilden fünf Minuten.....	93

Dominanz?!	94
Fremdelphasen – Spooky periods.	97
Kastration.	99
Knurren – Kommunikation ist erlaubt!	103
Aggression läuft ritualisiert ab.....	105
Körpersprache.	107
Beobachtungssafari – mit offenen Augen durch die Welt.	109
Was bedeutet das, wenn mein Hund ...?	111
Medical Training	112
Orale Phase – Giftköder-Prävention	115
Es ist nicht wichtig – lass uns weitergehen..	116
Ruhezone	117
Wie sieht die perfekte Ruhezone aus?.....	118
Der ideale Standort für den Ruheplatz deines Hundes	119
Drei goldene Regeln für DIE Ruhezone deines Hundes	119
So verknüpft dein Welpe seinen (neuen) Platz mit Entspannung.	120
Der erste Kontakt mit dem neuen Platz.	120
Entspannung und nichts als Entspannung	121
Dem Glück auf die Sprünge helfen.....	122
Nächste Schritte im Aufbau	123
Die Box für Training und Alltag nutzen.....	123
Besuch kommt – was für eine Aufregung	124
Sicherheitszone und Ruhe draußen	124
Spaziergänge	126
Spiele mit dem Menschen	129
Stubenreinheit.	130
Untergrundpräferenz – was hat der Hund bisher kennengelernt?.....	131

Die Blase kontrollieren zu können, braucht Zeit	131
Ein Ort zum Loslassen ist ruhig und entspannt.....	132
Große Freude bei Erfolg?	133
Was tun, wenn mal was daneben geht?.....	133
Tagesablauf – Schlafen ist Trumpf.....	135
Warten – Impulskontrolle und Frustrationstoleranz	136
Welpengruppe – ja oder nein?.....	137
Welpenschutz	140
 Teil 5	 142
Grundsignale und Übungen für den Alltag	144
Wünsch dir was.....	144
Schau mal her – Rückruf.....	146
Weiter.....	153
Lass das.....	155
Lass fallen.....	157
Markersignal	159
Das Markersignal: Dein Fotoapparat für den richtigen Moment	159
Die passende Belohnung für dein Markersignal	160
Das Markersignal aufbauen	162
Leinenführigkeit	168
Übung 1: Achte auf mich, ich zeige dir den Weg.....	171
Übung 2: Orientierung auf größere Distanz (hilfreich für Leine und Freilauf)....	172
Übung 3: Großes Lob für das Einhalten des Leinenradius.....	173
Übung 4: Komm zurück, wenn die Leine straff ist	174
Aufgepasst beim An- und Ableinen	175

Die kommenden Jahre	178
Alles fließt – immer dem Bauchgefühl nach.....	180
Danke	182
Noch mehr Hilfreiches.....	184
...und ein Gewinnspiel.....	185



Auf ins Abenteuer Leben

Wenn ein Hund in die Familie kommt, ist das immer eine spannende Zeit. Wenn der Hund dann auch noch ein Welpe ist, stehen in den kommenden Wochen und Monaten einige Veränderungen gleich mit vor der Tür. Das Hundekind darf bei dir das Leben lernen – sowohl die Regeln der Menschenwelt als auch die der Hundewelt erfahren. Dabei wird es schöne und weniger wiederholungsbedürftige Situationen erleben. Und gleichzeitig zu dem ganzen Neu-Lernen verändert sich der Körper des Hundes ständig. Nicht nur die Knochen und Muskeln wachsen, sondern auch die Sinne schärfen sich, die Hormone sind in einem ständigen Balanceakt zwischen Wachstum und Weiterentwicklung.

Natürlich hört die Veränderung ein Leben lang nicht auf – denn wie heißt es so schön? Nichts ist beständiger als der Wandel.

Dennoch: Die ersten zwei bis drei Lebensjahre deines Hundes sind ganz besondere. Damit diese Zeit für dich und deinen Hund möglichst problemlos und mit ganz viel Freude abläuft, habe ich dieses Buch geschrieben.

Als Hundetrainerin begleite ich Menschen mit ihren Welpen und Junghunden durch den Alltag. Immer wieder fällt mir dabei auf, dass die Prioritäten dessen, was ein Welpe lernen sollte, von Familie zu Familie unterschiedlich sind. Und nicht nur das. Auch die unterschiedlichen Charaktere von Hund und Mensch in der Familie beeinflussen was und auch, wie der Hund am besten lernt, damit der Alltag genauso entspannt wird, wie man ihn sich erträumt hat. Dabei gibt es meiner Meinung nach nicht den einen „richtigen“ Weg, sondern immer nur passende Regeln des Zusammenlebens, Methoden und Vorgehensweisen für diesen speziellen Hund in dieser Familie mit deren Alltag.

In den Medien wird allerdings ein anderes Bild vermittelt. „Sitz, Platz, Bei Fuß“ – das scheinen die wichtigsten Dinge zu sein, die ein Hund lernen soll. Also wird ab Tag 1 „Sitz“ mit dem Hund trainiert. Er wird sozialisiert, bis er umfällt – „das Zeitfenster dafür ist schließlich so klein“. Der Welpe bekommt ein Trainingsprogramm, bei dem das berühmte Wunderkind mit den Ohren schlackert. Und wofür? Dafür, dass im Alltag und bei den wirklich wichtigen Themen dann gar nichts mehr funktioniert. Damit dir das mit deinem Welpen nicht passiert, verrate ich dir in diesem Buch, wie du herausfindest, was wirklich wichtig für deinen Hund ist. Und natürlich auch, wie du ihm Schritt für Schritt beibringst, was er in eurem Alltag können muss.

Auch wenn du keinen Welpen hast, sondern einen jungen Hund bis zwei Jahre, ist dieses Buch hilfreich für dich. Du wirst ein tieferes Verständnis für deinen Hund entwickeln und leichter mit den auftretenden Herausforderungen umgehen können.

Das erwartet dich hier

Dieses Buch soll dir ein Begleiter in der wahrscheinlich aufregendsten Zeit des Hundelebens sein. Dabei möchte ich im Gegensatz zu vielen anderen Autoren und Trainern den Fokus nicht darauf legen, welcher Lehrplan ab Tag 1 umzusetzen ist. Mein Ziel ist es, dass du ein Grundverständnis für Hunde im Allgemeinen und deinen speziellen Hund entwickelst.

Natürlich wirst du auch ein paar Übungsanleitungen finden, die dich Schritt für Schritt durch die Basics der wichtigsten Signale im Alltag bringen. Aber du wirst auch erfahren, warum ich es wichtig finde, an einem anderen Punkt anzusetzen als bei den reinen Signalen/Kommandos. Es geht schließlich um ein gemeinsames Leben und nicht um ein Kasernen-Dienstgrad-Verhältnis.

Wir werden uns im ersten Teil des Buches damit beschäftigen, wie du bei der Auswahl deines Hundes am besten vorgehen kannst. Ich werde dir erklären, wie sich die verschiedenen Hundetypen und -rassen voneinander unterscheiden und du lernst einzuschätzen, was die jeweiligen Eigenschaften für deinen eigenen Alltag in der Realität bedeuten können. So kannst du entweder eine bessere Entscheidung bei der Auswahl des passenden Hundes für dich treffen. Oder lernst den Hund, der schon da ist, und seine Verhaltensweisen nochmal aus verschiedenen Blickwinkeln kennen.

Im zweiten Teil geht es um den Einzug des Hundes. Auch wenn der Abschnitt eher kurz ist, hat er doch einen eigenen Platz bekommen, denn diese Zeit empfinden die meisten frischgebackenen Hundehalter als besonders aufregend. Wir klären die Fragen nach der Erstausstattung und dem Ablauf der ersten Tage.

In Teil 3 steht „das Leben lernen“ im Vordergrund. Hier schauen wir uns die ersten Tage nach dem Einzug an, damit ihr einen möglichst entspannten Start in euer gemeinsames Leben habt. Danach stellen wir uns den Fragen: Wie lernt ein Hund? Was soll mein Hund überhaupt lernen? Und wie gestalte ich den Alltag so, dass der Hund einen guten Start hat und alles Wichtige kennlernt, aber nicht überfordert wird?

In Teil 4 beantworte ich die klassischen Welpenfragen, die sich wahrscheinlich jeder Hundehalter im ersten halben Jahr stellt. Wie wird der Welpe stubenrein? Was tun, wenn der Welpe beißt? Ist mein Hund dominant? Sollen wir eine Welpengruppe besuchen? Das und noch viel mehr findest du in diesem Bereich des Buches.

Zum Abschluss zeige ich dir in Teil 5 die Signale und Übungen, die aus meiner Sicht für einen entspannten Alltag am hilfreichsten sind. Hier geht es nicht nur darum, dass der Hund am Ende Signal XY ausführen kann. Sondern auch darum, dass du anhand der Beispiele lernst, wie du deinem Hund alles beibringen kannst, was für euren Alltag wichtig sein könnte.

Mein Ziel ist, dass du am Ende des Buches einen Grundstock an Wissen erlangt hast, der essentiell für den Umgang mit deinem Hund ist. Außerdem möchte ich erreichen, dass du bei allen wichtigen Themen einen guten Start hast, ohne dabei in die üblichen Stolperfallen zu treten. Damit du auf dieser Basis mit einem guten Bauchgefühl alle weiteren Entscheidungen in eurem gemeinsamen Leben treffen kannst. Egal, ob es darum geht, welchem Trainer du vertraust, oder ob du die Meinung von Hundewiesenprofi Hugo über deinen Hund annimmst.

Was das Buch nicht kann, ist:

- Alle Fragen beantworten, die jemals im Hundeleben vorkommen können.
- Übungsanleitungen bis in jede Eventualität und Lebenssituation erläutern.
- Für aufkommende Probleme passende Lösungen für jeden Einzelfall aufzeigen.

Das Buch schafft dir einen guten Start. Einen sicheren Rahmen. Von dem aus du dich dann in den einzelnen Fragestellungen eures Lebens weiterbilden kannst.

Du wirst im Buch keine Hochglanzbilder finden, denn ich bin der Meinung, dass man in den klassischen Bilderfolgen nur schwer den eigentlichen Punkt und Ablauf einer Übung erkennen kann. Dafür findest du überall im Buch verteilt den Hinweis auf die Website zum Buch. Auf der Website findest du eine Vielzahl von Videos zu den einzelnen Übungen. Außerdem verlinke ich dir dort weiterführende Literatur und Produkte, die ich als Erstausstattung empfehle. Und vieles Hilfreiches mehr.

Zur besseren Orientierung findest du im Buch immer wieder verschiedene Icons, die dich zum Beispiel auf Alltagsgeschichten, Übungen oder Beobachtungsaufgaben hinweisen.



Das Icon mit dem Buch wird dich bei den Geschichten begleiten.



Verteilt im Buch findest du einige konkrete Übungsanleitungen, die du als Inspiration oder konkrete Umsetzungsschritte für dich nutzen kannst. Für die Übungen gibt es das Icon mit der Fahne.



Das Video Icon zeigt Übungen an, die du auf der Website zum Buch als Videos findest. Es lohnt sich da auch für die anderen Übungen auf die Website zu schauen, denn ich werde die Website immer wieder aktualisieren und neue Videos aufnehmen.



Die Lupe zeigt dir an, wenn es darum geht genau hinzuschauen und zu analysieren.



Das Ausrufezeichen macht dich auf wirklich wichtige Informationen aufmerksam, die du in deinem Alltag mit Hund beachten solltest.

Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen und wünsche dir und deinem neuen Familienmitglied eine tolle, spannende und freudvolle Zeit!

Hier gehts zur Website



bothshunde.com/welpenbuch

Teil 1

Einen Großteil späterer Probleme mit dem Hund kannst du vermeiden, indem du den Hund passend zu dir und deinem Leben aussuchst. Oder – falls der Hund schon da ist – indem du erkennst welche seiner Eigenschaften gut zu deinem Leben passen und wo es Potential für größere Herausforderungen gibt.

Genau darum geht es in diesem Abschnitt:

- Die Auswahl des Hundes
 - Was braucht ein Hund zum Glücklichsein?
 - Die Eigenschaften deines Hundes
-



Die Auswahl des Hundes

Ganz bewusst beginne ich dieses Buch nicht erst dann, wenn der Hund eingezogen ist, denn schon vorher werden die Weichen für ein entspanntes Miteinander gestellt.

Auf der Suche nach dem passenden Hund wälzen die meisten Menschen Bücher oder befragen Google zu der tollsten Rasse.

Häufig bilden die dort gefundenen Informationen allein die Basis bei der Suche. Man „verliebt“ sich in eine Rasse und ein Züchter wird gesucht.

Aus meiner Sicht ist die Auswahl der Rasse eher Schritt 3 bei der Suche. Und auch dann sollte die Rasse an sich nur eines von vielen Kriterien sein. Denn bei Hunden – genau wie bei uns Menschen – ist es so, dass der Charakter entscheidend ist und nicht das, was auf dem Papier einer geschönten Rassebeschreibung steht.

Und wenn ich hier von der Rasse eines Hundes spreche, dann ist dabei völlig unerheblich, ob sie durch ein standardisiertes Zuchtpogramm entstanden ist oder durch natürliche Selektion. Jeder Hund – egal ob vom Züchter oder aus dem Tierschutz – hat Eigenschaften, die durch seine Rasse beeinflusst werden. Und es lohnt sich, dass du dich mit den Eigenschaften von Rassen auseinandersetzt, auch wenn du einen Mischlingshund zu dir holst. Denn wie der Name schon sagt, mischen sich in einem solchen Hund die Eigenschaften bestimmter Rassen. Und auch wenn jeder Hund ein großes Überraschungspaket bleibt, wenn man die Rasse(n) ungefähr einschätzen kann, sind böse Überraschungen seltener, als wenn man sich gar keine Gedanken darüber macht.

Ich habe bereits Labradore erlebt, die die perfekten Familienhunde waren und auch solche, die im hektischen Familienalltag einfach nicht klargekommen sind – selbst aus einem einzigen Wurf.

Ich kenne Malteser, die als absolut pflegeleichte Familienhunde gelten, deren angeborener Jagdtrieb selbst erfahrene Hundetrainer vor Rätsel stellt, und ich kenne Hunde aus einer passionierten Jagdhundezucht, die nicht mal mit der Wimper zucken, wenn ein Reh direkt vor ihnen aus dem Gebüsch springt.

Keiner dieser Hunde ist gut oder schlecht. Der passionierte Jagdhund kann, für einen Menschen, der bewusst diese Eigenschaft sucht und in der Lage ist damit umzugehen, der perfekte Hund sein! Der quirlige Hund, der bei jedem Geräusch sofort mit Feuereifer dabei ist, kann ein toller Hund sein für Menschen, die genau das wollen. Für eine Familie, in der sowieso schon viel los ist, wäre eben genau derselbe Hund eher nicht geeignet.

Auch wenn die Rasse des Hundes nicht das einzige Entscheidungskriterium sein sollte. Und man schon gar nicht davon ausgehen sollte, dass der Hund so ist, wie die vielen hochglanzpolierten Rassebeschreibungen es vermuten lassen, so spielt sie dennoch eine Rolle. Auch wenn die Eigenschaften nicht in Stein gemeißelt sind. Wir Menschen haben Rassen genau dafür gezüchtet, dass bestimmte Eigenschaften der jeweiligen Hunde wahrscheinlich sind. Welche Eigenschaften deines Hundes durch seine Genetik beeinflusst werden und was das für dich im Alltag bedeuten kann, darum geht es in einem der nächsten Kapitel. Doch wie bei Menschenkindern auch, ist jeder Hund anders. Menschliche Geschwister sind genauso individuell wie Wurfgeschwister bei Hunden.

Und die ersten Erfahrungen, also z. B. die frühen Erlebnisse, während sie noch mit der Mutter zusammenleben, sind ebenso entscheidend wie die Erziehung bei der späteren Familie.

Der erste Schritt bei der Hundeauswahl fängt bei dir an. Bevor du dich mit den Eigenschaften des zukünftigen Familienmitglieds auseinandersetzt, werde dir klar darüber, was du dir für dein Leben mit einem Hund wünschst. Betrachte dabei auch, wie dein/euer Alltag aussieht und welche Anforderungen sich daraus für einen Hund ergeben. Was kannst und willst du leisten und an Aufwand in die Erziehung des Hundes investieren? Welche Kompromisse bist du bereit zu machen, wenn die Bedürfnisse des Hundes mit deinen eigenen kollidieren?

Damit du diese Fragen gut beantworten kannst, erzähle ich dir in den folgenden Kapiteln mehr über die Grundbedürfnisse von Hunden und welche typischen „Problemkonstellationen“ zwischen Menschenalltag und Hundebedürfnissen sich dabei ergeben. So wirst du Seite für Seite immer mehr Klarheit darüber bekommen, welche Eigenschaften des Hundes für dich in deinem Alltag wichtig sind und worauf du für deinen zukünftigen Hund besonderen Wert legen möchtest. Für den Moment bleiben wir noch auf einer übergeordneten Ebene für ein paar Grundgedanken.

Wenn man einen Hund zu sich holt und ein gemeinsames Leben erschafft, dann kommt es auch mit dem Hund, der optimal passt, garantiert zu Herausforderungen, an die man noch nicht gedacht hat. Deswegen empfehle ich den meisten zukünftigen Hundehaltern, nicht schon bei der Auswahl des Hundes sehenden Auges aufkommende Problemstellen mit „einzukaufen“. Denn die meisten Hundehalter – und da zähle ich mich auch dazu – möchten einfach ein entspanntes und schönes Leben mit ihrem Hund haben. Und nicht jahrelang ständig trainieren und Lösungen suchen und dauerhaft große Kompromisse eingehen, damit der Alltag ansatzweise rund läuft.